

Amst., den 8/5 904.



Lieber Freund!

Endlich finde ich Zeit u. Muße,
den dir längst versprochenen Brief
zu schreiben.

Es freut mich sehr, daß du beim
Jahreswechsel meinen in hauer
Freundschaft gedachte. Die Freunde
werden immer weniger, sie gehen einer
nach dem andern fort in das Land, von
dem es keine Rückkehr gibt.

Hora reit. Wie schnell verfliegen die
Stunden, die Tage, die Wochen bei fleißi-
ger, andauernder Benutzung der Zeit.
Einen kleinen Beweis, daß ich die Zeit
benutze, habe ich nur erlaubt, hier
beizulegen. Ich würde sehr, dein
Urteil - falls es aus wie immer - über
meine Ansicht zu hören, die ich schätze
als das eines Fachmannes sehr hoch.
Hoffentlich lassen dir doch deine vielen
Arbeiten u. Genüsse so viel Zeit u.
Freig., mit einige Zeilen zu schreiben.

Um dir einen etwas längeren Brief
einmal wieder abzunütigen, stelle
ich an dich ein-ige Anfragen.

In einem Berichte über die Hochzeit-
gebräuche im heuligen Syrien las
ich, daß der Braudritze rikah heißt.
Wie ist das arabisch zu schreiben:
etwa ريكه, von ريك? und was bedeutet
Rikah? ريكه, waspäniglich od. gundig.
Sodan, wie ist das bekaunte, im phöniz.
Lebzeitenbericht vorkommende
Κολπια wol am richtigsten zu
erklären, als קולפ זיפ Schall des Hauches,
oder קולפ זיפ Stimme des Wortes?
Lévi oder sonst jemand hat erst jüngst
eine Erklärung von Κολπια gegeben,
ich habe sie gelesen angemerkt in
irgend einer Zeitschrift, aber ich
habe leider seine Erklärung gänzlich
vergessen u. kan die Stelle in der
Zeitschrift nicht mehr finden.

Für Hoff für den nächsten Posten
wäre also gesorgt. Er fragt ^{sich} nur,
ob du die List das ich angewendet
habe, bin mehrere Fehlschüsse,
billigen oder missbilligen wirft.
Bei seiner allbekanten Gefälligkeit
hoffe ich das Exposed a Besseure.
Du setze voraus, daß du recht
frisch und gesund bist; den du er-
beitest ja fleissig, - alle Augenblick
finde ich ein neues Werk oder
eine Abhandlung von dir ange-
zeigt. - n. Arbeit erhält die Gesund-
heit n. macht alt, will sagen,
geistige Arbeit verleiht in der Regel
höher glückliches Alter.

Du wirst jedenfalls nach Algier
reisen; ich kan mich zu einem
solchen milden Reise nicht entziehen.
So werden wir den auf
Cornyl ^{uns} nicht wieder sehen.

Der Babel-Babel-Sturm scheint
so ziemlich ausgebläst zu haben.
Er hatte sein Gutes; er hat auf-
gerüttelt und durch geschüttelt
er hat gereinigt. Nun muß der
alte Hammurabi sich von den
Gelehrten aufs genaueste unterzu-
suchen lassen. Ist Hammurabi-Amra-
phel? Ist Kan's nicht recht glänzend,
wer hätte geglaubt, daß solch alte
Urkunden im Schoße der Erde
verborgen lagen? Und wer weiß,
was noch zum Vorschein kommen
wird. Der liebe Gott sorgt heute
Zutage wahrlich für die Gelehrten,
daß er ihnen nie an Stoff zum
Arbeiten fehlt.

Das Dunkel weicht der ^{Wahrheit} Klarheit,
Den Sieg erringt die Wahrheit.
Mit recht herzgl. Grüßen
Dein treuer Freund
P. Placidus Meiningen